

## „Wir Insulaner“ vom September 2013

*Drei Informationsabende mit etwa 700 Besuchern:*

# Neue »Wattenfährlinien« stark im Gespräch



Standen in allen Fragen Rede und Antwort: Henning Kuhlmann, Dirk Lehmann, Max Kommorowski und Carola Feld (v. re.)  
Foto: Thiede

Kommen sie – oder kommen sie nicht? Seit Monaten wird über die neuen »Wattenfährlinien« gesprochen. Wen wundert's, ist doch genau genommen jeder einzelne Insulaner und Feriengast davon betroffen. Und so bleibt es nicht aus, dass viele Spekulationen und Gerüchte kursieren. Wie seitens der Watten Fährlinien GmbH berichtet wurde, liegen die Zusagen für die Hafennutzung in Dagebüll und in Wittdün auf Amrum vor, allerdings stehen hinter den Fähranlegern in Wyk, die sich im Eigentum der W.D.R. befinden, noch dicke Fragezeichen. Um Sicherheit zu geben und Vertrauen zur Betreibergesellschaft der neuen Fährlinie zu schaffen, wurde deshalb zu Informationsabenden auf Föhr und Amrum eingeladen. »Wir sind zum Dialog bereit, und zwar mit allen, die in der Hafennutzung involviert sind«, zeigte sich Dirk Lehmann, Geschäftsführer von Becker Marine Systems, davon überzeugt, dass man zu einer Lösung kommt. Auf Nachfrage von »WIR Insulaner« bei W.D.R.-Geschäftsfüh-

rer Axel Meynköhn erklärte dieser, dass die Wyker Fähranleger grundsätzlich anderen Nutzern nach vorheriger Absprache und Zahlung eines entsprechenden Geldes zur Verfügung stehen. »Für die Wyker Fähranleger liegen uns jedoch außer Interessenbekundungen keinerlei Nutzungsabsichten vor«, so der W.D.R.-Geschäftsführer. Egal wer hier fahre, es müsste neben Wyk dann bitteschön auch noch die Nutzung der Amrumer und Dagebüll Fähranleger geklärt werden, denn auch für diese würden Rechte der W.D.R. vorliegen, sagte er. Seiner Meinung nach ist aus diesen Gründen bislang noch gar nichts geklärt. Die Veranstaltungsorte auf Amrum sowie im Taarephüs in Utersum und im Veranstaltungszentrum in Wyk waren mit insgesamt etwa 700 Besuchern allesamt bis auf den letzten Sitz- und Stehplatz gefüllt, so groß war das Interesse auf die Informationsveranstaltung. Konzentrierte und aufmerksame Zuhörer ließen sich umfassend informieren. Im Rahmen einer illustrierten Präsentation wur-

den sowohl die hochmoderne und energieeffiziente Technik der Schiffe erläutert als auch die unternehmerischen Hintergründe und der aktuelle Sachstand des Projektes erklärt. Anschließend Äußerungen und Diskussionen machten deutlich, dass die Fährlinie in der Inselbevölkerung durchaus auf Zustimmung zu stoßen scheint. Die positiven Rückmeldungen lassen jedenfalls darauf schließen. Mehrfach wurde sogar geäußert, dass der Weg dafür von kommunaler Seite zeitnah freigemacht werden sollte.

»Ein interessiertes Publikum hat unsere Pläne auf den Veranstaltungen begrüßt«, konstatierte der Geschäftsführer von Becker Marine Systems. Das Hamburger Unternehmen will die neue Fährlinie über seine 2012 gegründete Tochterfirma Watten Fährlinien GmbH mit Sitz in Wyk auf Föhr betreiben. So waren selbstverständlich auch Henning Kuhlmann und Max Kommorowski, die zwei Geschäftsführer, sowie Carola Feld, Projektmanagerin vor Ort, dabei. Max Kommorowski ist

der LNG-Fachmann und konnte natürlich alle Technikfragen bis ins Detail beantworten.

Mit zwei innovativen LNG-Fähren (LNG = Liquefied Natural Gas) will die hierfür eigens gegründete GmbH den Fährverkehr zwischen Dagebüll, Föhr und Amrum um eine umweltfreundliche Variante bereichern. Der geplante ganzjährige Betrieb könnte nach Aussage der Betreibergesellschaft bereits 2015 beginnen. Hinter der innovativen Technik stehen demnach keine Fragezeichen mehr. So sind die LNG-Hybrid-Antriebe technisch ausgereift und entsprechen höchsten Sicherheitsstandards. Mit einem bis auf den Flüssigzustand heruntergekühlten Erdgas werden die Generatoren angetrieben und Strom in die Batterien gespeist. Diese Technik führt zum Antrieb der Elektromotoren.

»Auf Föhr ist die Idee der neuen Fährlinie unter anderem durch Anregungen aus der Geschäftswelt entstanden«, wird berichtet. Dazu kommt das enge Verhältnis von Henning Kuhlmann und Dirk Lehmann zu dieser Insel. Henning Kuhlmann kennt Föhr bereits seit seiner Kindheit und Jugend - und auch Dirk Lehmann verbringt mit seiner Familie seit zehn Jahren seinen Urlaub hier. Das Hamburger Unternehmen Becker Marine Systems ist übrigens Marktführer für Hochleistungsrunder und Energiesparlösungen im Bereich der Manövriertechnik für jeden Schiffstyp. Beckers Produkte sind als feste Größe auf dem Weltmarkt etabliert und stellen die erste Wahl für Supertanker als auch für Containerschiffe, Passagierfähren, große Kreuzfahrtschiffe und Luxusyachten dar.